



Luziferl, Spirifankerl und Springinkerl - Eine Sage aus Wien

Es war vor langer Zeit, als in Wien der Stephansturm gebaut wurde.

Damals trieben drei Teufelchen ihr Unwesen. Sie plagten die Menschen im Stephansdom. Sie zwickten sie in die Füße und bliesen ihnen ins Gesicht. Die Menschen fürchteten sich.

Um die Teufel milder zu stimmen, gaben sie ihnen Kosenamen. Sie nannten sie "Luziferl, Spirifankerl und Springinkerl". Aber das half nichts.

Eines Tages waren die Teufelchen besonders schlimm. Sie tobten durch die Kirche und stießen die Leute. Darüber wurde ein Wächter, der gerade seinen Rundgang machte, furchtbar zornig. Er fing Luziferl ein und sperrte ihn in einen Käfig. Kurz darauf wurden auch Spirifankerl und Springinkerl gefangen. Sie blieben im Käfig, bis sie zu Stein erstarrten. Die Leute waren froh und fürchteten sich nicht mehr.

Noch heute erinnert eine Inschrift an der Kirchenmauer an Luziferl, Spirifankerl und Springinkerl.